

Kapitel 4

Was beinhaltet der Bund Gottes mit Abraham?

Die Aufrechterhaltung des Bundes Gottes mit Abraham und dessen Nachkommen beinhaltet zu einen den Glaube an Gott und als Resultat des Glaubens, die Befolgung Gottes Gebote:

- a) Den Glaube an den einen Gott wie es in 1. Mose 17 heißt: **...dass es ein ewiger Bund sei, also dass ich dein Gott sei und deines Samens nach dir...**(1. Mose 17, 6-8)
- b) Das Richten nach Gottes Gesetzen, wie es 3. Mose 26 heißt: **..„Werdet ihr mir aber nicht gehorchen und nicht tun diese Gebote alle und werdet meine Satzungen verachten und eure Seele wird meine Rechte verwerfen, dass ihr nicht tut alle meine Gebote, und werdet meinen Bund brechen, so will ich euch auch solches tun.“** (3. Mose 26 , 14-16)

Unter letzteres fällt insbesondere die Beschneidung, denn diese ist ein Zeichen des Bundes heißt es in 1. Moses 17. Und weiter heißt es, dass derjenige der den Bund der Beschneidung nicht hält, ausgerottet werden soll. (1. Mose 17, 10-14)



Kapitel 5

Resümee

Der Bund Gottes erstreckt sich zweifelslos nicht auf Atheisten, weil diese Gott verleugnen (1. Moses 17,6-8). Der Bund Gottes erstreckt sich ebenso nicht auf Unbeschnittene (1. Moses 17,10-14).

Ferner erstreckt sich der Bund auf diejenigen nicht, denen Gottes Gebote zuwider sind (3. Mose 26, 14-16). Hierunter fällt insbesondere die Verleugnung von Gottes Gesandten. Jesus selber sagte, dass der Bund nicht mehr für die Juden gilt, da diese die Prophetie Jesus verleugneten:

Wenn ihr Juden Abrahams Kinder wärt, so täte ihr Abrahams Werke (Johannes 8,39).

Weiter sagte Jesus:

Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich (Johannes 8, 42).

Im Folgenden Vers hat Jesus dann Klartext geredet und gesagt, wem die jüdischen Schriftgelehrten in Wirklichkeit folgen:

Ihr Juden seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun (Johannes 8, 44).

Die Christen wiederum haben ein stark verzerrtes Gottesbild (Trinitätslehre, Gott Gleichstellung von Jesus), welches dem Polytheismus gleicht. Zudem widersprechen deren Gottesdienste (Nichtbeschneidung, Sonntagsgottesdienst usw.) der Botschaft Jesu. Schlussendlich verleugnen Juden und Christen die Prophetie Mohammads. Somit haben sie den Bund Gottes gebrochen.

Im edlen Qur'an heißt es:

„Wahrlich, die Menschen, die Abraham am nächsten stehen, sind jene, die ihm folgen, und dieser Prophet (Muhammad) und die Gläubigen (Muslime). Und Allah ist der Beschützer der Gläubigen.“ (3:67,68)



ALLAHS versprechen an Abraham aus biblischen Quellen



Kapitel 1

Gottes Versprechen an Abraham

Lange bevor Ismael und Isaak geboren wurde, versprach Gott Abraham folgendes:

In Genesis steht:

„An diesem Tag schloss der Herr mit Abraham folgenden Bund: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land vom **Grenzbach Ägyptens bis zum großen Strom Euphrat.**“ (Genesis 15:18)

Im 1. Moses steht:

„Das ganze Land nämlich, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen für immer geben. **Ich mache deine Nachkommen zahlreich** wie den Staub auf der Erde. Nur wer den Staub auf der Erde zählen kann, wird auch deine Nachkommen zählen können. Mach dich auf, durchzieh das Land in seiner Länge und Breite; denn dir werde ich es geben. Da zog Abram mit seinen Zelten weiter und ließ sich bei den Eichen von Mamre in **Hebron** nieder. Dort baute er dem Herrn einen Altar.“ (1.Mose 13,15-18)

Das Gebiet vom Grenzbach Ägyptens bis zum großen Strom Euphrat umfasst heute den Gaza-Streifen, Teile Saudi Arabien, Jordanien, Irak, Syrien sowie Israel. Die erwähnte Stadt Hebron liegt im Westjordanland.

Die Mehrzahl der Menschen, die in den o. g. Gebieten leben sind Muslime.



Kapitel 2

Gottes Versprechen an Abrahams Sohn Ismael

Gott versprach Abraham und Hagar, dass Er Ismael Seinem Segen gibt, ihn zahlreich und zu einem großen Volk macht.

„**Deine Nachkommen will ich so zahlreich machen, dass man sie nicht zählen kann.**“ (Genesis 16:10)

„**Auch was Ismael angeht, erhöre ich dich. Ja, ich segne ihn, ich lasse ihn fruchtbar und sehr zahlreich werden. Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich mache ihn zu einem großen Volk.**“ (Genesis 17:20)

„**Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem großen Volk machen, weil auch er dein Nachkomme ist.**“ (Genesis 21:13)

Gottes versprechen, Ismaels nachkommen zu einen großen Volk zu machen wird in drei weiteren Stellen erwähnt (Genesis 21:18, 1. Moses 21:13, 1. Moses 21:17-18).

Ismael stammt mütterlicherseits von einer Ägypterin ab und heirate selbst eine Ägypterin. Die Araber bezeichnen sich als Nachkommen Ismaels.



Kapitel 3

Die Nachkommenschaft Isaaks vereinigt sich mit den Nachkommen Ismaels

„Da ging er (Esau Sohn von Isaak) hin zu Ismael und nahm zu den Frauen, die er bereits hatte, Mahalat, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajots, zur Frau.“ (1. Moses 28,9)